

Teil II: Die DVMs der Mädchen und TuRa SCHACH ...

Auch in diesem Jahr spielten wir mit je einem Team bei der U 14w und 20w.

Während wir seit 2017 dabei sind ein neues U 14w- Team aufzubauen, konnten wir seit 2015 auf ein jeweils gut eingespieltes Team zurückgreifen, was uns bisher 1x Platz 1, 2x Platz 2 und 1x Platz 4 einbrachte.

In den letzten 3 Jahren ging ich also nach der Veröffentlichung der Ausrichtervereine für uns, als Ausrichter der U 13w darum, mit der DJH „Kiek In“ Neumünster den Rahmen der Meisterschaft zu verhandeln. Aus den Jahren 2009, 2017 und 2018 konnten wir schon eine Menge von Erfahrungswerten nutzen und natürlich freuten wir uns darüber erneut mit dem Team der DJH zusammen arbeiten zu dürfen.

Nachdem die Unterkunft klar war, gingen wir erstmal unseren „Tagesgeschäften“ nach und erst so Ende Oktober lief die weitere Orga an. Vieles war Routine, aber es gab auch das eine oder andere Neue, was wir uns für die DVM ausgedacht hatten.



Am 26.12.2018 reisten aus ganz Deutschland 16 Vereines- Teams an und zu unserer Freude gab es kaum Probleme auf den Straßen und mit der Bahn.

Noch am Anreisetag gab es die Besprechung mit den TrainerInnen und um 21.30 war für uns als Orga der Tag gelaufen. Für die Teams natürlich noch nicht, da es galt die 1. Runde vorzubereiten.

Diese Runde ist zumeist von der Auslosung her so, dass die obere Hälfte der Rangliste gegen die untere Hälfte spielt und es kaum Überraschungen geben würde.

Den Verlauf + Tabelle kann man auf den WEBS der

DSJ <https://www.deutsche-schachjugend.de/2019/dvm-u14w/>

TuRa <https://www.tura-schach.de>

Nachlesen. In meinem Bericht wird es eher um unser Team gehen.

Für TuRa SCHACH gingen Marianne Stepanjan (ESV Wittenberge), Vanessa Foos, Michelle Chen, Liv Striebeck und Jolina Körle an die Bretter und wurden vor Ort von unserem Trainer Alfred Pavarnyan durch das Turnier geführt.

Die letzten Jahre waren unsere Mädchen noch mit dabei, um viel zu lernen und auch in diesem Jahr ging es darum im Teilnehmerfeld gut zu bestehen.

Am Ende wurde es Platz 12, mit einem ausgeglichenem Punktekonto und zudem nach Teampunkten, Punktgleich mit dem Tabellensechsten. Ein sehr schöner Erfolg für unser junges Team, welches so oder in leicht veränderter Aufstellung noch einige Jahre spielen kann.

Offenbach (an 4 gesetzt) war unser erster Gegner. Es entwickelte sich ein sehr spannendes Match, in dem man uns sogar manchmal als Sieger sah, es aber am Ende dennoch eine 1:3 Niederlage gab. Sehr schade und doch ein Fingerzeig darauf, dass unser Team diesmal gut mitspielen würde.

Turm Raesfeld, was aber Raasfeld ausgesprochen wird (stummes „e“ wie man mir sagte) wartete in Runde 2 auf uns und erneut ging es eng zu. Das 2:2 wird jedoch dem Hin- und- Her sehr gerecht.

Die 3. Runde brachte uns mit einem Quartett aus Sachsen zusammen. Im Juli gab es über unseren Gegner Traktor Priestewitz, innerhalb der Sendung „Sachsenspiegel“ des MDR, einen schönen Bericht, wo auch auf die DVM U 14w eingegangen wurde. Auch hier konnten wir eine Punkteteilung erspielen und mit 2:4 TP ging es am Nachmittag des 2. Tages gegen den Hamburger SK. Bisher lief es für die Hamburger Mädels noch nicht so optimal, aber pünktlich zur Runde gegen uns kam die noch fehlende Stammspielerin angereist und schon „flutschte“ es beim HSK. Klar mit 3:1 wurden wir von den Brettern gefegt, wobei auch der eine Brett punkt eher ein Geschenk gewesen war.

Die Niederlage war ein kleiner Rückschlag für unsere Mädels und die Auslosung der 5. Runde lies uns nicht gerade jubeln. Es sollte gegen „Spielfrei“ angetreten werden, was uns zwar ein 4:0 einbrachte, aber wer wünscht sich schon gern ein Freilos?

Das Team der Karlsruher SF war unser sechster Kontrahent. Von der Ansetzung her waren wir eher leicht favorisiert und so war das 2:2 für uns dennoch keine Enttäuschung.

Unser Ziel (7 Teampunkte) war noch in Sichtweise und mit etwas Losglück ...

Nun, wir hatten tatsächlich dieses Losglück, da man sich bei der Auslosung wohl etwas vertan hatte.

So trafen wir am letzten Tag der DVM auf den SC Leipzig-Lindenau Von der Papierform her sollte es ein Teamsieg werden. Wahrscheinlich war dieses Wissen auch lähmend bei unseren Mädels und so galt es für unseren Trainer einige Zeit zu warten bis der knappe Matchsieg feststand!

Mit 7:7 Team- Punkten, 14,5 Brett-Punkten und der leider schwächsten Zweitwertung ab Platz 6, wurden wir 12.

TOP- Spielerin war von unserem Team am 2. Brett, Vanessa Foos, die tolle 5 aus 6 erobern konnte. Mit dem „Spielfrei“ waren es sogar 6 aus 7 und Platz 2 der Extra- Brettwertung

Aufstellung

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	Typ	1	2	3	4	5	6	7	Σ
							1	2	2	1	4*	2	2½	14½
							0	1	1	0	2*	1	2	7
1	Marianne Stepanjan		2008	1552	1414	Gast	0	0	½	0	*	½	½	1½
2	Vanessa Foos		2006	1448	1309		0	1	1	1	*	1	1	5
3	Michelle Chen		2007	1079	1072		0	1	½	0	*	½	1	3
4	Jolina Körle		2008	790			1		0	*	0			1
5	Liv Striebeck		2009	790			0	0		*	0			0

Was unseren Verein jedoch auch als Gewinner in Erinnerung dastehen lässt, ist unsere Ausrichtung der Meisterschaft.

Unter der Leitung von Eberhard Schabel mit seinen Helferinnen Annemieke Thiesen und Astrit Fege gelang es, einen würdigen Rahmen zu schaffen, was uns während und am Ende viel Anerkennung bei unseren Gästen einbrachte. Auf unserer WEB wurde zudem die DVM mit einem Live- Ticker begleitet und viele Fotos online gestellt.

Als Schiedsrichter waren Swenja Wagner aus Berlin und Maximilian Rützler vor Ort in Neumünster, und Beide leiteten die Meisterschaft sehr unaufgeregt und mit hoher Kompetenz.







